



Pressebericht

Nr. 68/2014

Bürgermeister- und Presseamt
Fürther Straße 8
90513 Zirndorf

Telefon: **0911/9600-207**
Telefax: 0911/9600-199
E-Mail: pressearbeit@zirndorf.de
www.zirndorf.de

03.09.2014

Erinnerung an große Zirndorfer Persönlichkeiten Zirndorfer Heimatverein übernimmt Kosten für die Gedenkstätte Georg Klampfer und Wilhelm Stettner

Auf dem evangelischen Friedhof wird eine Gedenkstätte für Georg Klampfer und Wilhelm Stettner angelegt. Die hierfür anfallenden Kosten übernimmt der Heimatverein.

Bürgermeister Thomas Zwingel, zugleich Vorsitzender des Heimatvereins, und die gesamte Vorstandschaft reagierten damit auf die Entscheidung des Zirndorfer Stadtrats, der sich in seiner Juli-Sitzung mit knapper Mehrheit dagegen entschieden hatte, die Nutzungsrechte für die beiden Gräber um weitere zehn Jahre zu verlängern. „Viele Bürger haben mich bei der Kirchweih auf diesen Beschluss angesprochen und ihr Unverständnis über dieses mangelnde Geschichtsbewusstsein geäußert. Auch Leserbriefe gab es dazu.“ Die Stadt Zirndorf hatte bereits seit 1954 die Kosten und Pflege für die Grabstätte des ehemaligen Landtagsabgeordneten Georg Klampfer und seit 1973 auch für die des ehemaligen Bürgermeisters Wilhelm Stettner getragen. In beiden Fällen waren keine Angehörigen mehr zu ermitteln gewesen, die die Pflege der Grabstätten hätten übernehmen können. „Beide waren herausragende Persönlichkeiten ihrer Zeit, die sich um die Entwicklung unserer Stadt mehr als verdient gemacht haben. Ich habe die Entscheidung des Stadtrats daher bis heute nicht verstanden, zumal die Verlängerung nur 120 Euro pro Jahr gekostet hätte. Klampfer und Stettner wären sicher würdige Ehrenbürger, hätte es diese Auszeichnung damals gegeben. Darum wollen wir dieses Andenken bewahren“, begründete Zwingel den Vorstoß des Vereins.

Große Taten für die Bibertstadt

Den Bemühungen Georg Klampfers ist es zu verdanken, dass Zirndorf 1912 endlich zur Stadt erhoben wurde. 1894 stellte dieser erstmals den Antrag auf Einführung einer städtischen Verfassung und kämpfte bis zur tatsächlichen Stadterhebung zum Jahreswechsel 1911/1912 für seine Überzeugung.



STADT ZIRNDORF

Wilhelm Stettner führte als erster berufsmäßiger Bürgermeister Zirndorfs im Jahre 1921 die Hausnummerierung ein. Ist ein Zirndorf ohne durchdachtes System der Hausnummerierung heute kaum vorstellbar, waren derartige Planungen damals wegen des großen Verwaltungsaufwandes immer wieder aufgeschoben worden. Nur Stettners Hartnäckigkeit war es zu verdanken, dass die Zirndorfer schon recht frühzeitig Straßennamen und Hausnummern hatten. „Heute sind wir froh darüber“, schmunzelt der Bürgermeister. „So bekommen wir wenigstens unsere Post zuverlässig nach Hause.“